



Foto: Marc Schlüter

Helfer bei Haarausfall

Friseurmeister Hansi Denterlein **Seite 16**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 6 | 13. März 2020 | 72. Jahrgang | www.dhz.net

Verkaufte Auflage: 492.457 Exemplare (IVW IV/2019) | **Preis: 3,10 Euro**

Zukunft statt Abriss

Der Abriss war schon genehmigt, doch jetzt soll der „Hessische Hof“ im südhüringischen Treffurt wieder eine Zukunft bekommen – als internationale Jugendbildungsstätte für historische Handwerksberufe. Was der örtliche Förderverein unter Vorsitz von Bäckermeister Lutz Koscielsky (Mitte) plant, wollten die Holzwerkstätten Thomae zur Internationalen Handwerksmesse in München im Rahmen der Sonderausstellung „Land des Handwerks“ präsentieren. Juniorchef Sebastian Thomae (l.) und sein Kollege Sebastian Leupold hatten ein originalgetreues Modell des Objekts schon verladen, als wegen des Coronavirus die Messe in München abgesagt werden musste. Die Planungen für die Sanierung des Fachwerk-Ensembles „Hessischer Hof“ gehen aber auch ohne die Präsentation in München weiter, zumal sogar das englische Königshaus Unterstützung zugesichert hat. Die von Prinz Charles gegründete Stiftung „The Prince's Foundation“ ist Mitglied im Förderverein.

Foto: Jensen Zlotowicz



Handwerk zeigt sich noch widerstandsfähig

Coronavirus – Bundesregierung beschließt Erleichterungen bei der Kurzarbeit und verweist auf Liquiditätshilfen **VON KARIN BIRK**

Das Coronavirus frisst sich zunehmend in die deutsche Wirtschaft. Lieferketten der Industrie geraten ins Stocken, Reisen und Großveranstaltungen werden abgesagt. Auch die internationale Handwerksmesse (IHM) gehört dazu. Ein schwerer Schlag für das Handwerk, wie ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sagt. Nicht nur für die Veranstalter, sondern auch für die Aussteller. Der Handwerksverband hält indes an seiner Konjunkturprognose fest: „Wir sind noch optimistisch, so dass wir für dieses Jahr von einem Umsatzwachstum ausgehen in einer Größenordnung von drei Prozent“, betont Schwannecke. Noch gebe es keine Hinweise auf einen Abwärtstrend.

Die Ansteckungsgefahr für Handwerksbetriebe durch die Folgen des

Coronavirus ist dennoch nicht von der Hand zu weisen. Dies gilt insbesondere für die Messebauer und handwerkliche Zulieferbetriebe für die Industrie.

Angesichts der wirtschaftlichen Lage hat die Politik reagiert. „Durch die Coronakrise soll möglichst kein Unternehmen in Deutschland in Insolvenz geraten, möglichst kein Arbeitsplatz verloren gehen“, heißt es in dem Beschluss des Koalitionsausschusses. ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer befürwortet den Schritt: „Es ist gut und war gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt wichtig, dass sich die Koalition auf Maßnahmen zur Abfederung der Corona-bedingten wirtschaftlichen Folgen verständigt hat“, sagte er.

So soll etwa der Bezug von Kurzarbeitergeld bis Ende des Jahres

erleichtert und länger ermöglicht werden. Darüber hinaus will die Große Koalition ein milliardenschweres zusätzliches Investitionsprogramm auf den Weg bringen. „Wir werden die Investitionen des Bundes in den Jahren 2021 bis 2024 um jeweils 3,1 Milliarden Euro verstärken und so vereinbarte Investitionspfade ausbauen und neue Prioritäten in Höhe von insgesamt 12,4 Milliarden Euro ermöglichen“, heißt es in dem Beschluss. Erleichtert werden sollen in den nächsten Monaten Abschreibungsbedingungen für digitale Wirtschaftsgüter. Auch soll es Personengesellschaften ermöglicht werden, sich wie Körperschaften besteuern zu lassen. Daneben sollen die Anrechnungsmöglichkeiten der Gewerbesteuer für Personengesellschaften erhöht werden.

Geprüft werden soll auch die Ausweitung für Liquiditätshilfen für Unternehmen. Noch vor dem Treffen des Koalitionsausschusses hatte das Bundeswirtschaftsministerium darauf hingewiesen, auf alle Szenarien vorbereitet zu sein und entsprechend der jeweiligen Entwicklung Maßnahmen zu ergreifen. Schon jetzt stünden wirksame Instrumente bereit. „Bei kurzfristigen Liquiditätsproblemen können Unternehmen zum Beispiel mit Bürgschaften, KfW- (Betriebsmittel-)Krediten oder Exportbürgschaften unterstützt werden“, hieß es. Diese Kredite sollen jetzt möglicherweise in einer zweiten Stufe noch ausgeweitet werden.

In einem dritten Schritt könnten dann echte Konjunkturprogramme nötig sein. „Sollte sich die Lage zuspitzen, sollten Unternehmen in

größeren Umfang aufgrund unterbrochener Lieferketten ihre Produktion einstellen müssen, Betriebe aufgrund behördlicher Anordnung oder als Vorsichtsmaßnahme geschlossen werden, kann die Bundesregierung nachsteuern“, teilte das Wirtschaftsministerium mit.

Die Unsicherheit erfasste auch die Börsen. Die Aktienmärkte verzeichneten starke Einbußen. Die US-Notenbank hat die Zinsen gesenkt. „Die Finanzmärkte haben eine deutliche wirtschaftliche Abschwächung eingepreist, wenn nicht mehr“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der DZ-Bank. Auch der Ölpreis, der konjunkturelle Erwartungen widerspiegelt, fiel deutlich.

Seite 6

Aktuelle Infos, Analysen und Hintergründe: www.dhz.net/corona

Bestand an Handwerksbetrieben weitgehend stabil

Beim sächsischen Handwerk zeichnet sich offenbar ein Ende der jahrelangen Talfahrt im Betriebsbestand ab.

Wie die Wirtschaftsstatistik des Sächsischen Handwerktages ausweist, hielten sich Ab- und Anmeldungen von Betrieben zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2019 – über alle Gewerbezweige hinweg – weitgehend die Waage (Zugänge: 3.784; Abgänge: 3.794).

Ende des vergangenen Jahres gab es sachsenweit 56.650 Handwerks-

betriebe und handwerksähnliche Gewerbe. Zurückgegangen sind 2019 erneut zulassungspflichtige Handwerke, also jene, die nur von Inhabern mit Befähigungsnachweis (z.B. Meisterbrief) ausgeübt werden dürfen.

Mehr Zu- als Abgänge verzeichneten im vergangenen Jahr die zulassungsfreien Handwerke im Freistaat, vor allem bedingt durch einen Zuwachs an Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern sowie an Fotografen.

DHZ

Messe macht Lust auf Handwerk

Zwei Tage, eine Messehalle, schier zahllose Ausbildungs- und Studienangebote: Die Chemnitzer Messe „mach was!“ hat sich zu einem festen Termin bei der Suche nach Ausbildung oder Studienplatz etabliert.

Auf einer Handwerksmeile war auch das Handwerk der Region stark vertreten. Stellvertretend für mehr als 130 Handwerksberufe waren die Handwerkskammer und die Kreis- handwerkerschaft Chemnitz, die Innungen des Kfz-, Friseur- und Kosmetiker-, Uhrmacher- und Bau-Hand-

werks vor Ort. Schüler und Eltern ließen sich dort beraten, konnten aber das ein oder andere Gewerk auch selbst ausprobieren: Haare machen, einen Bagger steuern oder mit Hilfe von VR-Brillen in virtuelle Berufswelten eintauchen. Wer schon konkrete Vorstellungen vom Berufswunsch hatte, konnte online in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer nach Angeboten suchen. Ausbildungsberater Marko Hartwig stand Rede und Antwort zu den Ausbildungs- und Berufschancen im Handwerk. **DHZ**



Welche Ausbildung kommt für mich in Frage? Welcher Beruf hat Zukunft? Fragen, die Marko Hartwig (r.) den Schülern direkt beantwortet.

Foto: Romy Weisbach/Handwerkskammer Chemnitz

ANZEIGE

Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

QUERGEDACHT

500 Euro zum Kennenlernen

Not macht bekanntlich erfindereich. Und die größte Not ist für viele Unternehmen nicht etwa das grassierende Coronavirus, sondern der alle Wirtschaftsbereiche ansteckende Fachkräftemangel. Mehr als eine Notlösung, sondern sozusagen einen Impfstoff dagegen, will jetzt ein Versicherer aus Frankfurt gefunden haben. Die Deutsche Familienversicherung hat nach eigenem Bekunden ein brillantes Belohnungssystem entwickelt, das zu einem wahren Ansturm an Bewerbungen führt. Unter dem Motto „Weil du mehr verdienst“ bekommt jeder Kandidat allein schon für die Einladung zum Vorstellungsgespräch 500 Euro auf die Hand. Wer es in die nächste Runde schafft, darf sich über 1.000 Euro freuen. Und bei einer Einstellung winken sogar 5.000 Euro. Die Idee der Kategorie „Hätte ich auch draufkommen können“ trifft offenbar voll ins Schwarze. Anstatt wie bisher ein, zwei Bewerbungen seien es jetzt rund 20 auf eine Stelle. Könnte das nicht auch ein Heilsbringer fürs Handwerk sein? Wer schreibt für 500 Euro nicht gerne ein paar nette Zeilen auf und kommt auf einen Kaffee in der Werkstatt vorbei? Anstatt in teure Recruiter zu investieren, wird den Kandidaten das Geld einfach nach dem Plausch direkt in die Hand gedrückt. Geht die Strategie auf, könnten unbesetzte Lehrstellen im Handwerk schon bald der Vergangenheit angehören. Doch Vorsicht: Vor der Geldübergabe bitte immer schön Hände waschen. **sg**

ONLINE



Foto: Dmytro Smaglov – stock.adobe.com

Zeit sparen, Umsatz steigern: 10 Tipps für Betriebe
Malermalermeister Christoph Baum kennt die Fehler kleiner Betriebe. Seine besten Tipps
www.dhz.net/zeit-sparen



4 191058 603100

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Qualifizierte Fachkräfte für Sachsen

Weitere Öffnung des Arbeitsmarktes für Fachkräfte mit Berufsausbildung

Am 1. März 2020 ist das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz bundesweit in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wird der Arbeitsmarktzugang für qualifizierte Fachkräfte aus Staaten außerhalb der Europäischen Union auch nach Sachsen deutlich vereinfacht und beschleunigt.

Innenminister Prof. Roland Wöllner: „Sachsen ist dringend auf gut ausgebildete Fachkräfte auch aus dem Ausland angewiesen. Das betrifft Handwerker ebenso wie Ingenieure, Ärzte oder Pflegekräfte. Das neue Gesetz schafft nun mehr Spielraum für die Anwerbung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender.“

Arbeitgeber muss Antrag stellen

Auch Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig begrüßt das Fachkräfteeinwanderungsgesetz: „In den kommenden zehn Jahren werden allein in Sachsen etwa 300.000 Erwerbspersonen fehlen. Allein mit eigenen Auszubildenden, Rückkehrern oder Arbeitslosen wird diese Lücke nicht zu schließen sein. Insbesondere die weitere Öffnung des Arbeitsmarktes für Fachkräfte mit Berufsausbildung war längst überfäll-



Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz soll die Einreise und eine Tätigkeit in Deutschland auch für Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten erleichtern.

Foto: Jacqueline Macou auf pixabay

lig und kann uns helfen, dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen.“

Das neue Verfahren muss vom Arbeitgeber der noch im Ausland

lebenden Fachkraft beantragt werden. Die Ausländerbehörde berät den Arbeitgeber und leitet im Namen des Ausländers ein Anerkennungsverfahren ein. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz führt zudem erstmals einen einheitlichen Fachkräftebegriff ein: Fachkräfte sind sowohl

Hochschulabsolventen als auch Beschäftigte mit einer qualifizierten Berufsausbildung.

Online informieren

Liegt ein Arbeitsvertrag vor, können Fachkräfte künftig ohne Vorrangprüfung nach Deutschland einreisen. Sie können jede ihrer Qualifikation entsprechende Tätigkeit aufnehmen. Zentraler Ansprechpartner für Arbeitgeber sind - neben dem Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit sowie den zuständigen Kammern - auch die Ausländerbehörden in Sachsen.

Unter www.fachkraefte.zuwanderung.sachsen.de werden wichtige Fragen erörtert, das neue Verfahren ausführlich vorgestellt und Dokumente zum Download angeboten.

Veranstaltungstipp: Eine erste Informationsveranstaltung zur Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer aus EU-Mitgliedsstaaten und Drittstaaten findet am 26. März in der Handwerkskammer Chemnitz statt. Anmeldung: www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen.

Ansprechpartner: Marco Hartwig, Tel. 0371/5364-174, m.hartwig@hwk-chemnitz.de

TERMIN

Elektromobilität und Digitalisierung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Meister trifft Professor“ lädt die Handwerkskammer Chemnitz am 23. März Handwerker aus dem Kfz- und Elektrogerätee, aber auch andere Interessierte, zu einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau ein.

Im Rahmen der Veranstaltung wird das sogenannte Ubineum besichtigt mit Schwerpunkt Smart Home und Assistenzsysteme. Weitere Themen sind Energiewende und Digitalisierung, die Auswirkungen von globalen Megatrends, die Energieversorgung der Zukunft und Elektromobilität sowie Energiespeicherung und Ladetechnik. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung über den Termineintrag auf der Webseite der Handwerkskammer www.hwk-chemnitz.de.

Elektromobilität und Digitalisierung – Was kommt auf uns zu?

- Termin: 23.03.2020, 14 bis 18 Uhr
- Ort: Ubineum, Uhdestraße 25, 08056 Zwickau

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Studie gibt Einblicke in die Welt des Handwerks

Ein Gutachten stellt erstmals den Stand, die Stärken und Schwächen sowie die Entwicklungspotenziale des sächsischen Handwerks dar

Das Handwerk prägt kein anderes Bundesland so stark wie Sachsen. Der Freistaat hat die höchste Handwerksdichte bundesweit: Jedes vierte Unternehmen (36.500) ist diesem Sektor zuzuordnen. Zudem weist Sachsen bundesweit die zweithöchste Beschäftigten-dichte im Handwerk auf: Mehr als 285.000 Menschen - jede/r siebente Erwerbstätige - finden im Handwerk ihre Berufung.

Die erst kürzlich veröffentlichte Handwerksuntersuchung für Sachsen zeichnet erstmals ein vertieftes Bild der Wirtschaftsmacht von nebenan. Die Studie „Das Sächsische Handwerk 2019“ wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - unterstützt von den drei Sächsischen Handwerkskammern - beim Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universi-

tät Göttingen (ifh Göttingen) in Auftrag gegeben.

Das Gutachten stellt den Stand, die Stärken und Schwächen sowie die Entwicklungspotenziale des sächsischen Handwerks in einer in Deutschland bislang einmaligen Untersuchungstiefe dar. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der sächsischen Handwerkskammern: „Das Durchschnittsalter von sächsischen Unternehmern im Handwerk beträgt heute etwa 50 Jahre, drei von zehn Inhabern sind sogar älter als 60 Jahre. Diese Zahlen weisen, dass das Thema Unternehmensnachfolge in den nächsten Jahren rasant an Bedeutung gewinnen wird - das Handwerk braucht daher bessere Rahmenbedingungen für die Meisterausbildung und passende Investitionsförderungen, um die Übernahme eines Unternehmens für

junge Handwerksmeister attraktiv zu machen.

Die Studie zeigt, dass gerade kleinere Unternehmen auf Investitionsförderung angewiesen sind. Investitionen stellen die entscheidende Voraussetzung für die Innovationsfähigkeit eines Unternehmens dar. Komplizierte Förderantragsprozesse hindern Unternehmen jedoch daran, zu investieren. Neben den genannten gibt es zahlreiche weitere Aufgaben, die gelöst werden müssen, damit das Handwerk zukunftssicher aufgestellt ist. Gemeinsam mit der sächsischen Staatsregierung werden wir dazu konkrete Maßnahmen festlegen und auf deren zügige Umsetzung hinwirken.“

Die Studie ist kostenfrei zum Download erhältlich - im Bereich Publikationen des Bürgerservices des Freistaates Sachsen. www.sachsen.de/buergerservice

Handwerk als Teil der Kulturlandschaft

Dem Handwerk bieten sich vielfältige Möglichkeiten, sich in die Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung einzubringen

Chemnitz bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ im Jahr 2025. Im Dezember 2019 hat die europäische Jury entschieden, welche der acht deutschen Bewerberstädte es in die nächste Runde geschafft haben: neben Chemnitz sind es Magdeburg, Hannover, Nürnberg und Hildesheim.

Eingebunden in die Bewerbung sind jedoch nicht nur die Stadt Chemnitz, sondern alle das „Chemnitzer Modell“ umfassenden Regionen - von Oelsnitz im Erzgebirge über Aue, Limbach-Oberfrohna, Burgstädt, Mittweida, Hainichen, Olbernhau bis hin nach Annaberg-Buchholz. Die europäische Jury hat das Potential dieser Region erkannt. Ein zweites ausführliches Bewerbungsbuch soll bis Ende Juli 2020 eingereicht werden, mit konkret ausgearbeiteten Vorhaben und einem detaillierten Programm für das Jahr 2025. Das Handwerk unterstützt die Kulturhauptstadtbewerbung, denn Kultur ist die Gesamtheit der gestaltenden Kraft einer Gesellschaft - dazu gehören neben dem Handwerk auch Technik, Landwirtschaft, die bildenden und geistigen Kulturen, Musik, Sprache, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Wirtschaftsregion Chemnitz wurde wie keine zweite vom Handwerk geprägt. Die Industrialisierung und der wirtschaftliche Aufschwung nach 1990 bauten direkt darauf auf.

Wenn Handwerkerinnen und Handwerker ein bleibendes Stück Kulturgeschichte mitschreiben wollen, ist deren Engagement gefragt und auch gern gesehen. Eine Möglichkeit bietet sich beispielsweise im Rahmen des im Sommer 2020 in Chemnitz stattfindenden Ausstellungsprojektes „Gegenwarten | Presences“, das durch die Kulturstiftung des Bundes unterstützt wird. Es beinhaltet einen Ausstellungs-

rundgang in der Chemnitzer Innenstadt und angrenzenden Stadtvierteln, der durch Künstler und Künstlergruppen gestaltet wird. Mit ihren Interventionen, Skulpturen, Installationen und Performances, die neben den Themenfeldern wie Ökonomie, Ökologie, Räume und Transformationen auch die Thematik Arbeitswelten und Lebensräume einhalten wird, entwickeln die Künstler ortsspezifische Arbeiten für die Region Chemnitz. Handwerker, die sich in die Kunstprojekte einbringen möchten, können sich an Juliane Peil von den Kunstsammlungen Chemnitz wenden (Tel. 0371/4884428 oder juliane.peil@stadt-chemnitz.de).

Eine weitere Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung einzubringen, ist die Projektidee „Arche für Europa“. Was verbirgt sich dahinter? Eine rund 14 Meter lange Arche soll aus Holzern der Chemnitzer Region gebaut werden und Kulturgüter beherbergen, die die Menschen in und um Chemnitz als besonders schützenswert erachten. Diese lokalen Kulturschätze können in Form von Gegenständen und Fotos der Arche - auf ihrer Reise von Ort zu Ort zu den Marktplätzen der Kulturregion Chemnitz - mitgegeben werden.

Im Jahr 2025 soll die Arche als Schauplatz die Vielfalt der Menschen der Region Chemnitz zeigen. Auch für den Bau und Ausbau der Arche sind vielfältige Handwerkerleistungen gefragt. Interessenten können sich an den Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz, Ferenc Csák, wenden (Tel. 0371/4884100, ferenc.csak@stadt-chemnitz.de).

Ansprechpartnerin: Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: a.kehrer@hwk-chemnitz.de

RADONSCHUTZ

Neue gesetzliche Regelungen

Mit dem Inkrafttreten des Strahlenschutzgesetzes gilt seit dem 31. Dezember 2018 zum Schutz vor dem radioaktiven Edelgas Radon ein Referenzwert der Radonaktivitätskonzentration von 300 Bq/m³ im Jahresmittel in Aufenthaltsräumen und an Arbeitsplätzen.

Die Bundesländer sind verpflichtet, bis Ende 2020 Gebiete auszuweisen, in denen erwartet wird, dass in einer Vielzahl von Gebäuden der Referenzwert überschritten wird. Auch im Freistaat Sachsen wird die Ausweisung solcher Gebiete vorbereitet. In diesen sogenannten Radonvorsorgegebieten sind zusätzliche Radon-schutzmaßnahmen bei der Errichtung von Gebäuden zu ergreifen, sowie an bestimmten Arbeitsplätzen durch den für den Arbeitsplatz Verantwortlichen Messungen durchzuführen. Weiterführende Informationen sind auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) zu finden.

Ansprechpartner: Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen, Tel. 0371/46124-221, radonberatung@smul.sachsen.de



IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Im Kfz-Bereich erwirtschaften ein Zehntel aller Handwerksunternehmen annähernd ein Drittel des Gesamtumsatzes im sächsischen Handwerk. Foto: Aktion Modernes Handwerk

Wo liegen die Märkte der Zukunft?

Veranstaltung zur Sächsischen Außenwirtschaftswoche zum Thema „Weltwirtschaft im Wandel“ in Chemnitz

Die Sächsische Außenwirtschaftswoche vom 30. März bis 3. April bietet wieder aktuelle Informationen zu strategischen und praktischen Fragen des internationalen Geschäfts. Die Auftaktveranstaltung auf Einladung des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, beleuchtet weltwirtschaftliche und handelspolitische Trends und Perspektiven: Wohin steuern Weltwirtschaft und Weltmarkt? Wo liegen die Märkte der Zukunft? Was sind die Hintergründe von Protektionismus und Handelskonflikten? Und wie müssen Unternehmen sich aufstellen, um angesichts dieser Herausforderungen auch künftig im internationalen Wettbewerb zu bestehen? Antworten und Impulse bietet der Vortrag von Prof. Dr. Henning Vöpel, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts HWWI, der die Entwicklung von Weltwirtschaft und globalen Märkten ebenso analysiert wie geopolitische Verschiebungen und technologische Umbrüche.

Sächsische Unternehmen berichten aus der Praxis, mit welchen Strategien sie sich auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen und selbst in turbulenten Zeiten im Auslandsgeschäft erfolgreich sind.

Das anschließende Get-together bietet Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Auch die Akteure der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen und ihre internationalen Partner stehen für Gespräche zur Verfügung.

Die Außenwirtschaftswoche bietet eine Plattform für Unternehmer, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und mit Experten auszutauschen. Die Außenwirtschaftswoche will mit ihrem Programm Fragen beantworten und Know-how vermitteln. Es besteht die Möglichkeit, sich zentral über die Anmeldung registrieren zu lassen, oder die Teilnahme direkt beim Veranstalter zu melden.

Auftaktveranstaltung

Termin: 30. März 2020, 18 bis 20 Uhr

Ort: Kraftverkehr Event- und Kongresskultur, Fraunhoferstraße 60, 09120 Chemnitz

Anmeldung: bis 20. März ausschließlich online unter www.mitdenken.sachsen.de/1019170

Amazon & Co. im Ausland

Termin: 1. April, 10 bis 13 Uhr

Ort: Handwerkskammer Chemnitz
Anmeldung: hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen

Alle Veranstaltungen und Informationen unter www.aussenwirtschaftswoche.de

Betrugsfälle mit fingierten Zahlungsaufforderungen

Leistungen des Verpackungsregisters sind kostenfrei

Seit dem 1. Januar 2019 sind laut Verpackungsgesetz (VerpackG) alle Hersteller (Erstverpacker) systembeteiligungspflichtiger Verpackungen verpflichtet, sich bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) im Register LUCID zu registrieren. Zusätzlich sind Hersteller verpflichtet, sich an einem dualen System zu beteiligen.

Hiermit möchten wir Sie über Betrugsfälle in Kenntnis setzen, die laut Meldung der ZSVR nun in diesem Zusammenhang bekannt geworden sind: Derzeit sind Rechnungen im Umlauf, die den Anschein erwecken könnten, dass diese in direktem Zusammenhang mit einer Registrierung im Verpackungsregister LUCID der ZSVR stehen. Dies ist nicht der Fall. Die Absender der Zahlungsaufforderungen täuschen eine Institution oder Einrichtung des Bundes im Zusammenhang mit Verpackungen und dem Verpackungsgesetz vor. Die Registrierung und Datenmeldung

zu den Verpackungsmengen nach dem VerpackG sind ausschließlich bei der ZSVR möglich. Eine Registrierung kann darüber hinaus nicht von Dritten übernommen werden. Alle Tätigkeiten oder die Inanspruchnahme von Leistungen der ZSVR sind für die verpflichteten Unternehmen kostenfrei. Daher werden von der ZSVR keine Zahlungsaufforderungen oder Rechnungen an Unternehmen versendet. Hiervon unabhängig fallen für Hersteller im Rahmen der ausgeübten Systembeteiligung Kosten bei dem von ihm ausgewählten System für die Entsorgung der eigenen Verpackungen an. Diese Kosten werden weder von der ZSVR noch von ähnlichen Einrichtungen des Bundes in Rechnung gestellt. Die vollständige Meldung erhalten Sie unter www.verpackungsregister.org.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



Wer Verpackungen in Umlauf bringt, muss sich bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) im Register LUCID registrieren.

Foto: donations welcome - Pixabay



Der Zuschuss für reine Stromeer kann zukünftig bis zu 6.000 Euro betragen.

Foto: andreas160578 - Pixabay

Umweltbonus erhöht

Erstmals auch Förderung für gebrauchte E-Fahrzeuge

Mit Wirkung zum 19. Februar 2020 ist der neue Umweltbonus für Elektromobile mit erhöhten Fördersätzen in Kraft getreten. Die neue Umweltbonusregelung ist bis Ende 2025 befristet. Der bisherige Umweltbonus für batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) wird von 4.000 auf 6.000 Euro erhöht. Plug-in-Hybride (PHEV) erhalten zukünftig einen Zuschuss von 4.500 Euro statt bisher 3.000 Euro. Bei einem Nettolistenpreis von mehr als 40.000 und bis zu 65.000 Euro erhalten BEV mit 5.000 Euro und PHEV mit 3.750 Euro eine reduzierte Prämie.

Der Bonus ist hälftig vom Bund und den teilnehmenden Kfz-Herstellern zu tragen. Alle förderfähigen

Fahrzeuge von teilnehmenden Herstellerkonzernen sind in einer Liste beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) einsehbar. Brennstoffzellenfahrzeuge werden mit den gleichen Fördersätzen wie batterieelektrische Fahrzeuge gefördert. Theoretisch sind gemäß Richtlinie auch andere Fahrzeugantriebe den BEV gleichzustellen, wenn sie keine lokalen CO₂-Emissionen vorweisen. Die erhöhten Fördersätze können - unter bestimmten Voraussetzungen - auch rückwirkend gewährt werden für Fahrzeuge, die ab dem 5. November 2019 zugelassen wurden und für die bereits bis 18. Februar 2020 ein Förderantrag gestellt wurde. Unter Umständen

müssten die Hersteller dann auch den erhöhten Eigenanteil zahlen.

Erstmals kann der Umweltbonus auch für gebrauchte E-Fahrzeuge beantragt werden, wenn sie nicht älter als zwölf Monate sind und eine Laufleistung bis maximal 15.000 Kilometer aufweisen. Gebrauchte BEV erhalten 5.000 Euro, gebrauchte Plug-in-Hybride 3.750 Euro.

Einen Überblick zum Gesamtverfahren und weitere Informationen finden Sie unter www.bafa.de im Bereich Energie unter dem Schlagwort Energieeffizienz.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Leistungsschau des Handwerks

Mitteldeutsche Handwerksmesse für breites Publikum attraktiv

Über 172.300 Besucher und rund 1.100 Aussteller aus 26 Ländern auf über 64.000 Quadratmetern: das war die 23. mitteldeutsche handwerksmesse und die 30. Messeausgabe der Haus-Garten-Freizeit in Leipzig 2020. Für neun von zehn Ausstellern verlief die Messe sehr erfolgreich. So zum Beispiel auch für Volker Queck aus Stützenbrunn, der mit seinem speziellen Laminat aus Edelstahl für Aufsehen sorgte und Hartmut Höll aus Aue, der mit maßgefertigten Fenstern und Türen schon am ersten Messewochenende Erfolge vermeldete. „Das Messeduo macht seinem Ruf als eine der größten Einkaufs- und Erlebnis-messen wieder einmal alle Ehre“, resümierte auch Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe.

Erlebnis für die ganze Familie

Beratung und Shopping für die Erwachsenen, zahlreiche Mitmachaktionen für die Kinder: Die Messen zeigten sich von ihrer vielfältigen Seite und überzeugten in Erlebnisbereichen wie „Grünes Wohnen“, „Handwerk & Bauen“, „Familienerlebnis“ und „Genuss & Mehr“ mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie. Dabei erwiesen sich Themen wie Nachhaltigkeit und grünes Wohnen als regelrechte Besuchermagneten.

Handwerk hautnah

Vom Dachdecker bis hin zum Musikinstrumentenbauer, vom Gesellen bis zum Meister - die Bandbreite seiner



Volker Queck hat mit seinem vielseitig einsetzbaren Laminat aus Edelstahl eine Marktlücke geschlossen und mit seiner Entwicklung auch schon Innovationspreise gewonnen.

Foto: Romy Weisbach

täglichen Arbeit präsentierte das Handwerk bereits zum 23. Mal auf der mitteldeutschen handwerksmesse. Ein großer Messestand rund um Ausbildungsberufe der sächsischen Handwerkskammern und umfangreiche Mitmach- und Vorführangebote machten die Arbeit der Handwerker hautnah erlebbar und gaben den Besuchern einen Einblick in die Vielfalt der Branche. Beispielsweise konnten Genießer den Profis erneut in der

beliebten Gläsernen Fleischerei und Bäckerei bei der Arbeit zuschauen und das Ergebnis anschließend auch verkosten. Prominente Gäste bekam die Gläserne Fleischerei am 16. Februar mit dem Besuch der Nationalmannschaft des Fleischerhandwerks.

Ansprechpartnerin Messeberatung und -förderung: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

WERKKUNSTMARKT

Sonderschau Instrumentenbau

Der Werkkunstmarkt im Wasserschloß Klaffenbach hat sich als Verkaufsausstellung für Kunsthandwerk und Design etabliert. Herausragende Produkte werden jährlich durch die Vergabe des „Von Taube Preis“ in der Kategorie Kunsthandwerk gewürdigt.

Seit 2017 werden im Rahmen einer kleinen Sonderschau zudem ausgewählte Werkbereiche oder Sonderthemen in den Fokus gerückt. Im Jahr 2020 werden das die Manufakturen im Musikinstrumentenbau sein. Im Rahmen dieser Sonderausstellung sind Instrumentenbauer eingeladen, sich und ihr Handwerk dem interessierten Publikum vorzustellen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2020 an das Wasserschloß Klaffenbach, Annekathrin Lehmann, Wasserschloßweg 6, 09123 Chemnitz, a.lehmann@c3-chemnitz.de zu richten.

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

BESSERE UNTERSTÜTZUNG

Neue Richtlinie für Innovationsförderung

Die neue Richtlinie für das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie veröffentlicht.

Das ZIM unterstützt branchen- und themenoffen marktorientierte technische Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Mittelständlern und mit ihnen kooperierenden Forschungseinrichtungen sowie das Netzwerkmanagement von Innovationsnetzwerken. Junge und Kleinstunternehmen sowie Erstinnovatoren erhalten zukünftig bessere Unterstützungsmöglichkeiten, um ihnen den Weg hin zu anspruchsvollen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu ebnet.

Kleine Unternehmen aus allen strukturschwachen Regionen profitieren von erhöhten Fördersätzen. Auch der nationale und internationale Wissenstransfer sowie der Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis werden intensiviert. Die Antragsstellung unter der neuen Richtlinie ist voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2020 möglich.

Ausführliche Informationen im Internet unter www.zim.de

Ansprechpartner: Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, f.elsner@hwk-chemnitz.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Tresengespräch am 19. März in Werdau

Der sogenannte IOSax.tresen findet am 19. März in Werdau statt. Dieser Tresen der Wirtschaftsförderung Sachsen lädt zum geselligen Austausch zwischen Unternehmern ein. Experten aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen informieren zudem kompakt über Möglichkeiten des unternehmerischen Wachstums.

Das Spektrum der Themen reicht dabei von Förderprogrammen zur Unternehmensentwicklung über die Erschließung von Auslandsmärkten hin zur Personalgewinnung.

IOSax.tresen

- Termin: 19. März, 18 bis 21 Uhr
- Ort: Rathaus Werdau
- Anmeldung: www.IOSax.de/tresen

Forderung: Rückkehr zur Vernunft

Erstes Handwerkspolitisches Forum Ost anlässlich der Handwerksmesse

Erstmalig luden die ostdeutschen Handwerkskammern zur „mitteldeutschen handwerksmesse“ am 19. Februar in Leipzig zum Handwerkspolitischen Forum Ost ein. Gemeinsam mit hochrangigen Gästen aus Politik und Wirtschaft wurde unter anderem zum Thema „30 Jahre Handwerksordnung im Osten - Chancen für die Zukunft“ diskutiert.

Bei einer Talkrunde waren sich die Staatssekretäre aus Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Hartmut Mangold und Dr. Stefan Rudolph, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke, Prof. Joachim Ragnitz vom ifo-Institut und Oliver Windeck, Geschäftsführer der Metallbau Windeck GmbH aus Kloster Lehnin, einig, dass eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre die Sicherung von Betriebsnachfolgern sein wird. Dafür müssen

die jungen Generationen überzeugt und auch begeistert werden, so Schwannecke. Er betonte die Notwendigkeit der seit zehn Jahren bestehenden Imagekampagne des Handwerks. Das Handwerk könne es sich nicht leisten, nicht zu zeigen, was es sei und könne.

Kritische Töne gab es zu den politischen Rahmenbedingungen, die dem Handwerk das Geschäft zunehmend erschweren. Diese würden nicht dazu beitragen, Betriebsübernahmen attraktiv zu machen. In diesem Zusammenhang forderten alle Teilnehmer eine Rückkehr der Politik zu mehr handwerkspolitischer Vernunft.

Nach dem erfolgreichen Auftakt soll das Handwerkspolitische Forum künftig als öffentlichkeitswirksame Diskussionsplattform für die ostdeutschen Handwerkskammern fest etabliert werden.

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Glasfaser-Spezialisten gesucht

Dank höchster Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit ist Glasfaser allen modernen Kommunikationsanforderungen gewachsen. Momentan sind Fachkräfte und Spezialisten gefragt, die die Installation und Wartung von Kommunikationsanlagen und -netzen realisieren.

Der Lehrgang „Spezialist für Glasfaserinstallationen“ vermittelt anhand eines praxisnahen Schulungsumfeldes zentrale und praktische Kompetenzen in der Glasfaserinstallation. Inhalt des Lehrgangs sind zudem Messverfahren sowie die Fehlerdiagnose und -behebung in den verschiedenen Netzebenen. Durch fallbezogene Aufgabenstel-

lung werden die angehenden Spezialisten möglichst praxisbezogen auf die fachlichen Herausforderungen vorbereitet.

Spezialist für Glasfaserinstallationen

- Termin: 20. bis 24. April 2020
- Dauer: 38 Unterrichtseinheiten inkl. Prüfung
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: Weiterbildungsscheck betrieblich/individuell der SAB

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de



Lebenslanges Lernen ist ein Projekt, das nie aufhört, aber immer eine Investition in die Zukunft ist. Die Protagonisten der neuen Kampagne erzählen von ihrem beruflichen Lebensweg. Grafik: Shutterstock © mavo/Handwerkskammer Chemnitz

Dein bestes Projekt. Du.

Kampagne stellt Menschen und deren Geschichten in den Mittelpunkt

Anders als es viele Jahre vorher gehandhabt wurde, wird es 2020 kein gedrucktes Bildungsprogramm der Handwerkskammer Chemnitz mehr geben. Das Programm bleibt selbstverständlich bestehen, soll aber ab jetzt vor allem online einsehbar sein. Dafür gibt es rund um die neuen Angebote eine größer angelegte Kommunikationskampagne. Im Mittelpunkt: das Handwerk selbst. Meister, Betriebswirte, Gestalter, Ausbilder, Dozenten - sie alle erzählen ihre ganz persönliche berufliche Erfolgsgeschichte. Und zeigen damit, wie berufliche Entscheidungen ihr Leben geprägt haben, was ihnen Spaß macht, welche Projekte sie verfolgen, welche Motivation sie aus der fachlichen Weiterentwicklung ziehen.

Dabei stehen die Protagonisten stellvertretend für viele ihrer Kolleginnen und Kollegen, die sich selbst zum besten Projekt ernannt haben, das man im Leben angehen kann. Neben dem privaten Glück prägt jeden vor allem der Beruf - er gibt dem Leben Richtung, Inhalt, beein-



Das Team des Lehrgangs- und Kurswesens ist erster Ansprechpartner und Wegbegleiter. Foto: Sebastian Paul

flusst unsere Persönlichkeit, kann bereichern und ausfüllen. Mit dem neuen Motto „Dein bestes Projekt. Du.“ soll vor allem eines vermittelt werden: das Lernen hört im Beruf nicht auf und das Beste daran ist, dass man es für sich selbst tut.

Die Handwerkskammer ist dafür der erste Ansprechpartner. Egal ob Meister, Fachwirt, Betriebswirt, Tageskurse oder auch Firmenschulungen, das Team der Weiterbildung kann fast jeden Karriereweg im Handwerk begleiten. Unterstützt

werden sie dabei von Kollegen, die auch die finanziellen Fragen im Vorfeld einer Qualifizierung klären können - denn nicht immer muss so eine Weiterbildung teuer werden. Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten von Land, Bund oder Europäischer Union können die Geldbörse maßgeblich entlasten. Da nicht jede Förderung für jeden Teilnehmer in Frage kommt, beraten die Experten bei der Kammer ganz individuell.

Ein weiterer Pluspunkt der Weiterbildungen über die Handwerkskammer: hier werden die aktuellsten technologischen Entwicklungen berücksichtigt und Praxis und Theorie lassen sich optimal aufeinander abstimmen. Das Ergebnis sind maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote und Meisterkurse in mehr als 20 Berufen, die nicht nur das Handwerk der Region und seine Unternehmen, sondern auch jeden Teilnehmer persönlich voranbringen.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Sachgebietsleiterin Weiterbildung, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Datenschutz

In diesem Seminar werden sämtliche Themengebiete des betrieblichen Datenschutzes schwerpunktmäßig behandelt und es wird auf Änderungen der Rechtsprechung und der Rechtslage sowie auf die von den Aufsichtsbehörden ausgeübte Praxis verwiesen.

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO

- Termin: 27. und 28. März 2020
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 495,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Energetische Kopfmassage

Bei der sogenannten Energetischen Kopfmassage werden die Kopfhautzonen gekräftigt und die Durchblutung der Haut gefördert. Mit der Massage wird stagnierende Energie wieder in Fluss gebracht und Blockaden können gelöst werden. Lernen Sie in unserem Lehrgang mit sanftem Druck und gezieltem Streichen die Selbstheilungskräfte Ihrer Kunden zu aktivieren und diesen gleichzeitig zu tiefer Entspannung zu verhelfen.

Naturfriseur (Modul IV) - Energetische Kopfmassage

- Termin: 20. bis 22. April 2020
- Dauer: 24 Unterrichtseinheiten
- Ort: Schmölln
- Gebühr: 486,00 Euro
- Förderung: Bildungsprämie

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

Fortbildungskurs
INTERNATIONALER SCHWEISSFACHMANN
09.10.2020 - 18.06.2021, Teilzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNER

Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160
E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Mehr Weiterbildungsangebote und Online-Anmeldungen hier:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/AdA (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
12.09.2020 - 26.06.2021, Teilzeit in Freiberg
14.09.2020 - 30.06.2021, Teilzeit in Chemnitz
18.09.2020 - 26.06.2021, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
19.09.2020 - 26.06.2021, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
05.10.2020 - 18.06.2021
Blockunterricht in Pockau-Lengefeld

Feinwerkmechaniker
27.11.2020 - 18.12.2021, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
11.01.2021 - 03.07.2021, Teilzeit (Mo/Sa) in Plauen

Installateur- und Heizungsbauer
30.11.2020 - 03.09.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 - 20.10.2023, Teilzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
05.10.2020 - 05.03.2021, Vollzeit in Plauen

Maurer und Betonbauer
01.12.2020 - 28.05.2021, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
04.09.2020 - 17.07.2021, Teilzeit in Chemnitz
03.05.2021 - 27.08.2021, Vollzeit in Chemnitz

Straßenbauer
06.11.2020 - 12.03.2022, Teilzeit in Zwickau

Tischler
13.11.2020 - 30.04.2022, Teilzeit in Chemnitz

Zimmerer
01.12.2020 - 30.06.2021, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG - „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG/ PERSONALFÜHRUNG/BUCHHALTUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
17.04.2020 - 18.12.2021, Präsenz-Online-Kombi (Fr/Sa)
22.02.2021 - 23.07.2021, Vollzeit
24.02.2021 - 29.09.2022, Teilzeit (Mi/Do)

Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO)
08.01. - 18.12.2021, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz

Unternehmensnachfolge - Was ist zu beachten?
19.03./26.03.2020, Teilzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
27./28.03.2020, Vollzeit in Chemnitz

Vertragsverhandlungen führen
03.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

Fit für die Mitarbeiterführung
23./24.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

■ METALL- UND SCHWEISSTECHNIK

Konstruieren mit AutoCAD 2D
ab 28.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

TENADO METALL
2D Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk
11.05. - 14.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular
förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter, laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330
Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

■ LERNTECHNIK/PÄDAGOGIK

Ausbildung der Ausbilder in Chemnitz
27.03. - 13.06.2020, Teilzeit
16.05. - 11.07.2020, Präsenz-Online-Kombi (Sa)

■ ELEKTROTECHNIK/EDV

Spezialist für Glasfaserinstallationen
20.04. - 24.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel - Grundlagen
24./25.03.2020, Vollzeit in Chemnitz

MS PowerPoint - Grundlagen
06./07.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

■ BAU/HOLZ- UND FARBTECHNIK

Building Information Modeling (BIM) im Handwerk-Basiskurs
24./25.03.2020, Vollzeit in Chemnitz

CAD Konstruktionskurs für Tischler 2D und 3D
08.05. - 06.06.2020, Teilzeit in Chemnitz

■ KÖRPER- UND SCHÖNHETSPFLEGE

Energetische Kopfmassage
20.04. - 22.04.2020, Vollzeit in Plauen

Pflanzenhaarfarbe
25.05. - 27.02.2020, Vollzeit in Plauen

Energetischer Haarschnitt
22.06. - 24.06.2020, Vollzeit in Plauen